

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Jahr 2018 endet auch die aktuelle Förderrunde des Förderprogramms IQ. Gemeinsam mit den IQ Landesnetzwerken und Fachstellen blicken wir auf eine ereignisreiche und spannende Zeit zurück.

So ist es beispielsweise gelungen, die IQ Beratung als flächendeckendes Angebot zu etablieren – nicht zuletzt durch den Ansatz der mobilen Beratung. Wie dieser umgesetzt werden kann und was es dabei zu beachten gibt, das zeigen der heutige Fachbeitrag und unsere neu erschienene Handlungsempfehlung „Mobil beraten“. In unserer aktuellen Kurzanalyse zu niedrigschwelligen Qualifizierungen ziehen wir zudem Bilanz zu einem Format, das von 2016 bis 2018 in IQ erprobt wurde und sich insbesondere an Geflüchtete richtete.

In der neuen Förderrunde gilt es insbesondere, etablierte Angebote in IQ zu verstetigen sowie die Umsetzung des geplanten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes zu begleiten. Wir sind gespannt auf diese und weitere Herausforderungen – und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Ihnen viel Freude beim Lesen, erholsame Weihnachtstage und ein frohes neues Jahr!

*Evelien Willems*  
Projektleiterin der IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung



*Evelien Willems*



**Besuchen Sie uns auch auf unserer [Homepage!](#)**

## DER THEMENSCHWERPUNKT: Mobile Beratung

### Mobile Beratung – Erfahrungen aus IQ

Ziel des Beratungsangebots im Förderprogramm IQ ist es, jede und jeden zu erreichen, die oder der Beratungsbedarf hinsichtlich der Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses hat – und zwar flächendeckend in ganz Deutschland. Deshalb gibt es neben über 100 festen Anlaufstellen auch etwa 60 mobile Beratungsangebote.

[weiterlesen](#)

## PUBLIKATIONEN DER FACHSTELLE

### Handlungsempfehlung „Mobil beraten“



Die Publikation „Mobil beraten – Handlungsempfehlung zu Aufbau und Organisation mobiler Beratungsangebote“ richtet sich an Beratungsdienstleister, die ein mobiles Angebot aufbauen oder ein bestehendes Angebot qualitativ verbessern möchten. Es wird dargestellt, welche Fragen bei der Konzeption, dem Aufbau und der Umsetzung eines mobilen Beratungsangebots zu beachten sind und wie hohe Qualität und Effizienz trotz des erhöhten Aufwands, den die mobile Beratung mit sich bringt, erreicht werden können.

Durch Praxisbeispiele und Transferempfehlungen erhält die Zielgruppe konkrete Hilfestellungen, ihre Beratung in die Fläche zu bringen und dadurch mehr Ratsuchende zu erreichen.

[zum Download](#)

Druckexemplare können über [fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de](mailto:fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de) bestellt werden.

### NIQ Kurzanalyse Nr. 6: Niedrigschwellige Qualifizierungen im Förderprogramm IQ



Die niedrigschwelligen Qualifizierungen in IQ richteten sich an Personen mit geringen fachlichen und/oder sprachlichen Vorkenntnissen und wurden insbesondere von Geflüchteten genutzt. Ziel der Maßnahmen war es, eine Brücke in die regulären Unterstützungsstrukturen zu schlagen. In dieser Kurzanalyse werden Inhalte, Inanspruchnahme und Ergebnisse der niedrigschwelligen IQ Angebote beleuchtet.

[zum Download](#)

## Schon gewusst ...?

Das **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** soll die Einwanderung von qualifizierten Arbeitskräften aus Nicht-EU-Staaten nach Deutschland erleichtern und sieht neue Regelungen an der Schnittstelle zwischen Aufenthaltsrecht und Berufsankennung vor. Laut [Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat](#) gibt es insbesondere folgende Neuerungen:

- ✓ **einheitlicher Fachkräftebegriff**, der Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Beschäftigte mit qualifizierter Berufsausbildung umfasst
- ✓ **Verzicht auf die Vorrangprüfung** bei anerkannter Qualifikation und Arbeitsvertrag
- ✓ **Verzicht auf die Engpassbetrachtung** bei qualifizierter Berufsausbildung
- ✓ Möglichkeit für Fachkräfte mit qualifizierter Berufsausbildung, entsprechend der bestehenden Regelung für Hochschulabsolventinnen und -absolventen, für eine befristete Zeit zur **Arbeitsplatzsuche nach Deutschland** zu kommen – sofern ausreichende Deutschkenntnisse vorliegen und der Lebensunterhalt gesichert ist
- ✓ verbesserte Möglichkeiten zum **Aufenthalt für Qualifizierungsmaßnahmen im Inland** mit dem Ziel der Anerkennung von beruflichen Qualifikationen
- ✓ **Beschleunigung und Vereinfachung bestehender Verfahren** sowie **Bündelung der Zuständigkeiten** bei zentralen Ausländerbehörden
- ✓ weitere **flankierende Maßnahmen** (u. a. Verbesserung von Visums- und Verwaltungsverfahren, gezielte Werbemaßnahmen gemeinsam mit der Wirtschaft, verstärkte Sprachförderung insbesondere im Ausland)

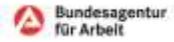
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

In Kooperation mit:



Die IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung wird koordiniert durch:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH  
Rollnerstraße 14  
90408 Nürnberg



Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848  
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

## Kontakt

Anna-Lena Mainka und Laura Roser  
[fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de](mailto:fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de)  
Tel.: 0911 27779-40 / -46

## Abonnement

[anmelden](#) | [abmelden](#)